

**Von:** [Josef Dunkelberg](mailto:info@bi-meckenheim.de)  
**An:** [info@bi-meckenheim.de](mailto:info@bi-meckenheim.de)  
**Betreff:** WG: Wiederbelebung Kirmes in Meckenheim  
**Datum:** Dienstag, 12. März 2024 11:42:37

---

## UWG-Fraktion im Rat der Stadt Meckenheim

- Fraktionsvorsitzender

Josef Dunkelberg

Sehr geehrter Herr Blaschke,

wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Anfrage vom 06.03.2024 und nehmen zur angesprochenen Thematik bzw. zu Ihren Fragen wie folgt Stellung:

Grundsätzlich ist die Thematik nicht neu und wurde im politischen Raum in der Vergangenheit bereits mehrfach angesprochen.

Bereits kurz nachdem im Jahr 2005 die damalige CDU-Bürgermeisterin Yvonne Kempen keinen neuen professioneller Betreiber für die Johanneskirmes mehr fand und einer Organisation durch die Stadt Meckenheim politisch unabhgestimmt eine Absage erteilte, hat die UWG eine Initiative zur Wiederbelebung der Johanneskirmes gestartet. Seinerzeit führten wir Gespräche mit allen möglichen Akteuren wie Vereinen, dem Meckenheimer Verbund und der Stadt Meckenheim. Im Ergebnis erklärte Bürgermeisterin Kempen, dass die Stadtverwaltung nach ihrer Auffassung keine Eventagentur sei und eine Organisation der Kirmes durch städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von daher nicht in Frage komme.

Der Meckenheimer Verbund berief sich auf seine satzungsmäßigen Aufgaben sowie fehlende personelle Ressourcen und die wenigen überhaupt in Frage kommenden Brauchtumsvereine lehnten eine Übernahme der Verantwortung für die Organisation der Kirmes ebenfalls ab.

Die in Ihrem Schreiben angefügten Aspekte, die Ihrer Auffassung nach bei einer Wiederbelebung der Kirmes Beachtung finden sollten, erscheinen vor diesem Hintergrund kaum umsetzbar. Der Blick bzw. Hinweis auf die Nachbarkommune Rheinbach ist ebenfalls wenig hilfreich, da Planung und Durchführung der verschiedenen Kirmesveranstaltungen dort seitens der Stadtverwaltung mit einem anderen Handlungswillen hinterlegt sind.

Einen erneuten Vorstoß unternahm der heutige Vorsitzende der UWG Hans-Erich Jonen im Jahr 2008 als Privatperson.

Nach mehreren Gesprächen zur Frage der räumlichen Festlegung des Veranstaltungsgeländes für eine Kirmes (angesprochene Flächen standen entweder aus städteplanerischen Gründen nicht zur Verfügung oder waren laut Festlegung des zuständigen Fachbereiches der Stadtverwaltung wegen des vorhandenen Untergrundes nicht geeignet) sowie erfolglosen Versuchen, ehemals angestammte Fahrgeschäfte etc. für eine Rückkehr

zur Johanneskirmes nach Meckenheim zu bewegen, scheiterten dessen Bemühungen jedoch ebenfalls.

Schausteller haben in der Regel einen festen Jahresplan, in dem sich neue Termine organisatorisch schwierig bis gar nicht abbilden lassen.

In den zurückliegenden 20 Jahren hat sich die Struktur der Meckenheimer Stadtbevölkerung deutlich verändert und es leben heute in Meckenheim bereits mehrere Generationen, die Meckenheim mit einer Johanneskirmes am Wochenende des Patronatsfestes unserer kath. Pfarrkirche überhaupt nicht kennen. Brauchtum lebt aber ganz wesentlich von der Kontinuität bzw. Wiederkehr im Leben der Menschen und deren Stellenwert für den Rheinländer im Allgemeinen und den Meckenheimer im Besonderen muss selbstverständlich auch Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die eine Johanneskirmes vor dem Hintergrund ihres eigenen kulturellen Umfelds im Zweifel gar nicht vermissen, in angemessener Weise kommuniziert werden.

Somit beantworten wir Ihre Fragen.

Wie bewertet die Fraktion der Unabhängigen Wählergemeinschaft Meckenheim eine Wiederbelebung einer Kirmes in Meckenheim?

**Die UWG-Fraktion betrachtet heimatliches Brauchtum und somit auch die Kirmes anlässlich des Patronatsfestes der katholischen Pfarrkirche St. Johannes der Täufer als unverzichtbaren Bestandteil unserer kulturellen Identität und würde es von daher selbstverständlich begrüßen, wenn eine Wiederbelebung der Johanneskirmes möglich wäre.**

Welche aktuellen Hinderungsgründe bedürfen aus Ihrer Sicht einer Klärung vor Weiterleitung des Antrags in den entsprechenden Ausschuss und durch wen sind diese im Vorfeld zu klären?

**Die wichtigsten zu klärenden Fragestellungen lauten: "Besteht der mehrheitsfähige Wunsch der Politik zur Wiederbelebung der Johanneskirmes?" und "Wer soll für die Planung und Durchführung der Johanneskirmes verantwortlich sein?" Hierzu wären entsprechende Beratungen und Beschlüsse der Fachausschüsse und des Rates der Stadt Meckenheim erforderlich, die von einer der im Rat vertretenen Parteien oder Wählergemeinschaften initiiert werden müssten.**

**Mit Ausnahme des grundsätzlich für heutige attraktive Fahrgeschäfte zu kleinen Kirchplatzes fehlt im Bereich der Altstadt eine geeignete Veranstaltungsfläche. Der ursprünglich für die Kirmes benutzte Marktplatz wurde städteplanerisch überarbeitet und wird absehbar bebaut. Eine Eignung von Teilen der Swistbachau wäre seitens des zuständigen Fachbereichs der Stadtverwaltung zu prüfen.**

Mit freundlichen Grüßen

Josef Dunkelberg  
(Fraktionsvorsitzender der UWG Meckenheim)